

Straßenlaternen können mehr als nur leuchten

Neuer Vertrag, Stadt Gehrden setzt Zusammenarbeit mit der Avacon fort. LED-Technik spart und bringt Licht ins Dunkel.

Gehrden. Die Stadt Gehrden und Avacon bleiben Partner. Vor zehn Jahren hatten sie den Lichtverbund Straßenbeleuchtung gegründet. Eines der Ziele war es, die Systeme im Stadtgebiet auf moderne Technik umzurüsten. Das ist inzwischen im großen Stil passiert. Wo einst Natriumdampfleuchten strahlten, bringt jetzt LED Licht ins Dunkel.

Man sei weit fortgeschritten in der technischen Umsetzung, sagte Bürgermeister Malte Losert (parteilos). LED-Technik sei inzwischen Standard, und Avacon werde auch in den nächsten zehn Jahren Partner bleiben. Damit sei laut Fachbereichsleiter Nurettin Demirel gesichert, dass weiterhin die neueste Technologie zum Einsatz komme. Ein großer Vorteil der Zusammenarbeit: Probleme könnten schnell vor Ort gelöst werden, weil Avacon seinen Sitz in Gehrden habe.

Schnelle Reaktion bei Notfällen

Für Losert ist die Avacon ein zuverlässiger Partner, mit dem in den vergangenen Jahren viele Erfahrungen gesammelt worden seien. Dazu gehörten auch die kurzen Reaktionszeiten bei Notfällen. Diese können Bürgerinnen und Bürger im Übrigen schnell über die Homepage der Stadt oder die Gehrden-App melden. Rechtsanwalt Christian Below, der die Vertragsverhandlungen



Seit zehn Jahren arbeitet die Stadt Gehrden bei der Straßenbeleuchtung mit der Avacon zusammen. FOTO: DIRK WIRAUSKY

gen der Stadt begleitet hat, lobte Gehrden für seine Bereitschaft, neue Verfahren zu prüfen und einzuführen. Diese Innovationsfreude führe dazu, dass sich die Bieter bewegen müssten. „Die Stadt Gehrden läuft dem technischen Standard nicht hinterher, sondern sucht nach intelligenten Lösungen“, sagte er. Avacon verpflichtet sich im neuen Vertrag unter anderem, die Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet, die aus etwa 2000 sogenannten Lichtpunkten besteht, regelmäßig zu kontrollieren, zu pflegen und zu warten. Dazu wird ein Lichtpunktkataster aufgebaut. Eine wesentliche Veränderung ist die Digitalisierung. Laut Below hat die Stadt da-

durch künftig einen deutlich tieferen Einblick und mehr Kenntnis über die Straßenbeleuchtung. Dass sich die in den nächsten Jahren noch weiter entwickeln werde, ist für Lichtraumplaner Matthias Schiminski klar. Ausgestattet mit Sensoren, könnten die Laternen beispielsweise bei Verkehrszählungen oder bei der Parkraumbewirtschaftung helfen. Ganz wesentlich ist die wirtschaftliche Komponente. Zwar wollte Demirel keine Zahlen nennen, doch allein durch das Sparen von Stromkosten sei Geld frei für freiwillige Leistungen. Energiekosten seien ein großer Posten im städtischen Haushalt. Mit moderner Technik lasse sich der

Stromverbrauch erheblich senken. Eine Besonderheit in der Kernstadt: das sogenannte „Bewegte Licht“. Seit zwei Jahren setzt die Stadt Gehrden mit der Avacon das Pilotprojekt an der Lange Feldstraße um. Die Hoffnung hat sich bisher erfüllt. Die neue Technologie spart viel Strom: bis zu 45 Prozent gegenüber einer normalen Lichtanlage. Das Besondere: Mit Sensoren werden Bewegungen erfasst, die die jeweilige Helligkeit des Lichtes steuern. Offen ist, ob dieses innovative System auf weitere Straßen ausgeweitet wird.

LED-Lampen halten lange

Gut 25 Jahre hält laut Andreas Prielzel von der Avacon eine LED-Lampe. Eingriffe für sein Unternehmen würden sich vor allem durch externe Einflüsse ergeben, etwa wenn Leitungen bei Bauarbeiten beschädigt würden, auch Vandalismus ist ein Thema. Neben der flächendeckenden Umstellung auf LED-Technik gehe es künftig vor allem darum, wie das Licht leuchten solle, sagte Prielzel. „Beispielsweise schauen wir, welche Punkte oder Flächen angeleuchtet werden sollen“, sagte er. Auch wo das Licht von Straßenlaternen gedimmt oder wo der Lichtschein hell sein soll und wo nicht, werde geprüft – auch mit dem Blick auf das Sicherheitsgefühl der Menschen.

Geschick, Wissen und Teamgeist

Wichtringhausen. In Wichtringhausen war richtig was los: 13 Gruppen der Jugendfeuerwehren aus Barsinghausen trafen sich zum sogenannten Spiel ohne Grenzen. Bei einer Rallye durch den Ort mussten die Jugendlichen an verschiedenen Stationen mit Geschick, Wissen und Teamgeist punkten. Die Ausrichter nutzten ihren Heimvorteil zum Sieg. Dabei ging es nicht immer um das Wissen aus dem Bereich Feuerwehr. Auf dem Weg durch den Ort mussten Ant-

worten auf Fragen zum Ort gefunden werden. Beispielsweise: Welche zwei Sehenswürdigkeiten hat Wichtringhausen zu bieten? Wie viele Jungbäume stehen auf der Eichenallee? Alle Gruppen konnten mit starken Leistungen glänzen. Am Ende wurden die erfolgreichsten Jugendfeuerwehren mit den Plätzen eins bis drei gewürdigt. Wichtringhausen erlangte dabei den ersten Platz. Dahinter folgten Landringhausen und Egestorf.

HÖRMANN-Garagentore
Top-Qualität mit Montage von
KLAERDING Portaltechnik
Telefon 05043/91050

**Wintergärten – Terrassendächer
Fenster – Haustüren**
Jetzt Angebote vom Fachbetrieb sichern!
Firma Flex
17592601_002624 (051 31) 4 63 52 50

NEUER JOB?
... UNSER STELLENMARKT!
Beruflich durchstarten – mit einer Anzeige im Stellenmarkt des **burgbergblick**!
Tel.: 0800 – 154 42 33 • E-Mail: kleinanzeigen@wochenblatt.de

Wird SprintH-Linie 500 nach Weetzen verlängert?

Region Hannover möchte mit Stadt Gehrden Verkehrsversuch für mehr Effizienz starten

Gehrden. Die Region Hannover plant gemeinsam mit der Stadt Gehrden einen Verkehrsversuch. Die Buslinie 500 soll künftig bis zum Bahnhof Weetzen verlängert werden. Damit soll auf die veränderte Verkehrssituation in Gehrden reagiert werden. Denn mit dem Beginn des Neubaus des Krankenhauses Gehrden steht die Haltestelle „Gehrden/Schwesternhaus“ als Endpunkt der Buslinie 500 nicht mehr uneingeschränkt zur Verfügung. Deswegen ist geplant, die Linie 500 testweise über Gehrden hinaus zum Bahnhof Weetzen zu verlängern. Ziel ist es,

den Fahrgästen weiterhin eine zuverlässige und optimierte Verbindung zu bieten, insbesondere zum wichtigen Verkehrsknotenpunkt Bahnhof Weetzen. Die Buslinie 522, die bislang montags bis freitags im 30-Minuten-Takt zwischen Gehrden und Weetzen verkehrt, soll im gleichen Zuge auf schulbezogene Fahrten reduziert werden. Die geplanten Expressfahrten der Linie 500, die ursprünglich montags bis freitags eingeführt werden sollten, werden dann ebenfalls nicht mehr eingesetzt. Verkehrsdezernent Ulf-Birger Franz sagt: „ÖPNV funktio-

niert dann am besten, wenn er zuverlässig ist. Gerade auf den Buslinien können wir recht flexibel reagieren, wenn sich verkehrstechnische Änderungen innerhalb einer Kommune ergeben. Hier zahlt es sich aus, wenn wir – wie in diesem Fall – eng mit den Kommunen zusammenarbeiten. Wir werden sehen, wie die neue Verbindung angenommen wird.“ Gehrden Bürgermeister Malte Losert erklärt dazu: „Wir sind froh, dass dieser Schritt zur Mobilitätswende nun umgesetzt wird. Der direkte Anschluss an den S-Bahnhof Weetzen schafft einen Mehrwert für den Schüler-

verkehr, Berufspendelnde und Freizeitsuchende unter der Woche sowie am Wochenende. Ich bin mir sicher, dass das Engagement vieler Akteure in den letzten Jahren mit entsprechenden Fahrgastzahlen wertgeschätzt wird.“ Für die Verlängerung der Linie 500 sind infrastrukturelle Maßnahmen am Bahnhof Weetzen erforderlich, die bis Frühjahr 2025 abgeschlossen sein sollen. Gesamtkosten belaufen sich auf 150.000 Euro. Die Stadt Gehrden wird sich mit 50 Prozent an den Kosten beteiligen, höchstens aber mit 75.000 Euro.

PV Green

Henning Reimer
0151 722 348 91
h.reimer@pvgreen.de

Philipp Kretschmann
0176 480 871 79
p.kretschmann@pvgreen.de

GEMEINSAM NACHHALTIG
Pro Anlage = 1 Baum

Barsinghausen
Region Hannover

1

ORT MONAT ZIEL
Barsinghausen ist dabei!

Schnell zur eigenen Photovoltaikanlage: in nur 6 Wochen mit einem Aktionsrabatt von 1.750 €!*
*ausgenommen Balkonkraftwerke

trinkgut
Gültig vom 14.10. – 19.10.24

GM Willeke GmbH
Öffnungszeiten:
Mo-Sa 8-20 Uhr

Egestorfer Straße 34-36 • Barsinghausen

Gilde Ratskeller
Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l
(1 l = € 1,10/1,39)
zzgl. € 3,10/3,42 Pfand
10.99

Krombacher Pils o. Radler
versch. Sorten
Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l
(1 l = € 1,10/1,39)
zzgl. € 3,10/3,42 Pfand
10.99

Herrenhäuser Premium Pilsener
Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l
(1 l = € 1,10/1,39)
zzgl. € 3,10/3,42 Pfand
10.99

Förstetal 600 Mineralwasser
versch. Sorten
Kasten = 12 x 0,75 l
(1 l = € 0,50)
zzgl. € 3,30 Pfand
4.49
Glasflaschen

Extaler Mineralwasser
versch. Sorten
Kasten = 12 x 1 l
(1 l = € 0,37)
zzgl. € 4,50 Pfand
4.49

Franziskaner Weissbier
versch. Sorten
Kasten = 20 x 0,5 l
(1 l = € 1,50)
zzgl. € 3,10 Pfand
14.99

Red Bull Energy Drink
versch. Sorten
0,25 l Dose
(1 l = € 3,40)
zzgl. € 0,25 Pfand
0.85

deit Limonaden
versch. Sorten
Kasten = 12 x 1 l
(1 l = € 0,75)
zzgl. € 3,30 Pfand
8.99

Moskovskaya Vodka
38% Vol.
0,5 l Flasche
(1 l = € 13,98)
6.99

Captain Morgan
versch. Sorten
25% - 40% Vol.
0,7 l Flasche
(1 l = € 14,27)
9.99

Jim Beam Whiskey
versch. Sorten
40% Vol.
0,7 l Flasche
(1 l = € 15,70)
ab 3 Flaschen:
9.99 € je Flasche (1 l = € 14,27)
10.99

Grand Sud Weine
versch. Sorten
1 l Flasche
2.99